

24.01.2021

Liebe Schwestern und Brüder,

nachdem ich am vergangenen Sonntag angefangen habe, über die fünf Charismen zu sprechen, die im Epheserbrief genannt sind, soll es heute um das Charisma der „Lehrer“ gehen.

Bei den „**Lehrern**“ oder Lehrerinnen handelt es sich um solche Menschen in den Gemeinden, sich um die Glaubensverkündigung kümmern. Die Verkündigung der Lehre der Kirche darf nicht mit Ende des Firmkurses aufhören.

Die Kirche hat unermessliche Schätze in den vielen Jahrhunderten angesammelt. Wie viele Kirchenlehrer und Kirchenväter hab es in den vergangenen 2000 Jahren! Alle waren sie vom Hl. Geist erfüllt und wirkten als begnadete Denker und Schreiber. Sollte es nicht auch heute noch solche schlummernden Talente und Charismen geben?

Als Priester wird man in der Lehre der Kirche ausgebildet und man studiert mehr als sechs Jahre Theologie und Philosophie.

Während meines Studiums hatte ich des öfteren den Eindruck, nie den unergründlichen Reichtum der Lehre der Kirche aus den zwei Jahrtausenden erfassen zu können. So manches ist nur mit dem Denken und den Vorstellungen früherer Zeiten und Kulturen zu verstehen und ist heute nicht mehr zeitgemäß, wie man so sagt.

Aber auch das theologische Verständnis unserer modernen Epoche ist unüberschaubar und wird manchmal in verschiedene Spiritualitäten eingeteilt. Das Neue, das der Heilige Geist der Kirche schenkt, mit der Tradition zu harmonisieren, auch das bedarf des Geistes der Weisheit und des Verstandes.

Kurzum, ich kann den Apostel Paulus gut verstehen, wenn er zu den fünf Charismen, die die tragenden Säulen einer Gemeinde darstellen, das der Lehrer zählt.

Gute Lehrer des Glaubens sind stets willkommen.

Menschen, die andere belehren, eher weniger.

Ich glaube, charismatische Lehrer wecken in den Menschen den Hunger nach göttlicher Weisheit, öffnen die Herzen für die Logik Gottes.

Wo finden wir solche Lehrer?

Vielleicht steckt in jedem von uns ein kleiner Funken dieser Gabe des Hl. Geistes.

Christliche Eltern, die ihren Kindern versuchen, den Glauben weiter zu geben, können solche Lehrer sein, auch wenn sie nicht ein Theologisches Studium absolviert haben. Überzeugungen vermitteln durch Wort und Tat, solche Lehrer braucht die Kirche, braucht jede Gemeinde.

Unser Team von Katecheten, die die Vorbereitung zur Erstkommunion mit den Kindern machen, sind für mich solche Lehrer. Ebenso jene, die sich um die Firmvorbereitung bei unseren jungen Christen kümmern.

Jede Glaubenserfahrung, die wir einander mitteilen, kann sehr lehrreich und aufbauend sein.

In diesen Tagen fragte mich ein Kind, wie ich den Schutzengel erlebt habe. Spontan konnte ich zwei Situationen beschreiben, in denen ich die Hilfe des Schutzengels ganz konkret erlebt habe.

Sie können sich vorstellen, dass das für das Kind sehr viel

wichtiger und einprägsamer war als wenn ich die theologische Definition vom Begriff des Schutzengels erzählt hätte.

Glaubens- und Lebenserfahrungen zu erzählen, darauf legen gute Lehrerinnen und Lehrer das Augenmerk, nicht auf komplizierte Glaubenssätze, die schwer zu verstehen sind.

Manchmal gelingt es mir, dass ich für meine Gesprächspartner treffende Worte finde. Dann weiß ich, dass mich der Hl. Geist als Sprachrohr benutzt hat.

Bitten wir den Hl. Geist, dass er auch in der Hl. Familie bei vielen Menschen das Charisma des Lehrers schenkt.

Und bitten wir auch darum, dass diese Lehrer Gehör finden bei bei vielen Menschen, egal bei welcher Gelegenheit.